Petra hat viele Begabungen: „Am liebsten spiele ich Flöte."



# „Ich möchte etwas *zurückgeben*"

*Bereits zum zweiten Mal findet die Benefizgala für Menschen mit Down-Syndrom im Linzer Brucknerhaus statt. Wir haben Initiatorin Silvia Kneissl-Aichinger getroffen.*

Bewohnerin Petra mit Silvia Kneissl-Aichinger

Fotos: Zopf-Photography KG

Petra erwartet mich bereits ganz aufgeregt. „Das ist mein Zimmer", sagt sie stolz, als sie mir ihren geräumigen Wohn-Schlafraum und das barrierefrei gestaltete Badezimmer zeigt. Die sympathische 49-Jährige hat ihre Räumlichkeiten für meinen Besuch extra noch aufgeräumt. Petra kam mit Down-Syndrom zur Welt und ist in der Lebenshilfe in Vöcklabruck zu Hause. „Hier gefällt es mir sehr gut", verrät mir Petra, die ich dank ihrer sonnigen, aufgeschlossenen Art sogleich ins Herz geschlossen habe. Für unseren Fotografen posiert sie in ihrem Relax-Sessel und zeigt uns dabei ihr schönstes Lächeln. Petra liebt es, fotografiert zu werden.

Nachdem mir auch die anderen Bewohner der Lebenshilfe ihre liebevoll eingerichteten Zimmer gezeigt haben, versammeln sich alle Klienten bei Tee und Kuchen im Aufenthaltsraum. Petra freut sich sehr, dass sie für diesen Artikel mitwirken darf. Was ihr liebstes Hobby ist? „Das Flötespielen ist meine große Leidenschaft. Früher war ich bei einer Seidentanzgruppe dabei", sagt sie mit großem Stolz. Über diese künstlerische Begabung bin ich keineswegs erstaunt, denn Menschen mit Trisomie 21 sind wie du und ich: „Alle sind anders normal. Normal sind alle anders." Diesen Satz habe ich erst kürzlich auf der Homepage des Netzwerks Down-Syndrom Österreich gelesen. „Man darf nicht immer auf die Schwächen bzw. Beeinträchtigungen blicken, die jemand hat, sondern sollte sich darauf konzentrieren, was jemand gut kann", ist auch Christine Rauscher, Obfrau der Arbeitsgruppe Lebenshilfe Vöcklabruck, überzeugt. „Denn Menschen mit Down-Syndrom sind nicht krank oder behindert – sie werden von der Gesellschaft behindert."

**„Möchte etwas zurückgeben"**

Dass Trisomie 21 keine Krankheit ist, darüber ist sich auch Silvia Kneissl-Aichinger, Initiatorin der Österreichischen Benefizgala für Menschen mit Down-Syndrom, sicher. „Wenn Menschen mit Trisomie 21 von Anfang an gefördert werden, dann ist ein eigenständiges Leben sehr wohl möglich." Obwohl Kneissl-Aichinger hauptberuflich in der Persönlichkeitsentwicklung tätig ist, verbringt sie zusammen mit ihrem Mann jede freie Minute für die Organisation der Gala, die heuer schon zum zweiten Mal – diesmal im Linzer Brucknerhaus – stattfinden wird. „Ich möchte etwas zurückgeben", sagt die Initiatorin des Projekts. Sie ist eine Powerfrau durch und durch. Denn obwohl bei Kneissl-Aichinger vor einigen Jahren Krebs diagnostiziert wurde und sie noch immer mit der Krankheit zu kämpfen hat, ist es ihr wichtig, sich für andere stark zu machen. „Der Neffe meines Mannes hat Down-Syndrom. Ich habe gesehen, was möglich ist, wenn man Kinder mit Trisomie 21 besonders fördert – wie bei jedem anderen Kind eben auch." Dabei sei eine Aufklärung der Gesellschaft besonders wichtig, „denn jeder hat seine Stärken und seine Schwä- ➤

**ÜBER DOWN-SYNDROM**

Etwa jedes 700. bis 800. Kind wird weltweit mit Down-Syndrom geboren: Dann befinden sich in den Körperzellen 47 statt der sonst üblichen 46 Chromosomen. Dabei kommt das 21. Chromosom dreifach vor, weswegen Down-Syndrom auch „Trisomie 21" genannt wird. Die Ursache ist zwar bisher noch nicht erforscht, jedoch handelt es sich nicht um eine Erbkrankheit.

Die Klienten der Lebenshilfe Vöcklabruck bei Tee und Kuchen

Dank der Benefizgala konnten zwei Bäder im Wohnhaus II barrierefrei gestaltet werden.

Bewohner Wolfgang und Wohnhaus-Leiter Marco Winkler besichtigen das neue Badezimmer.

**2. BENEFIZGALA FÜR MENSCHEN MIT DOWN-SYNDROM**

Unter dem Titel „Ein Platz im Leben" findet die Österreichische Benefizgala für Menschen mit Down-Syndrom bereits zum zweiten Mal statt. Der Kartenverkauf für das Event am 27. Juni ab 19 Uhr im Linzer Brucknerhaus hat bereits gestartet. Sie möchten Tickets für die Veranstaltung kaufen oder einen Geldbetrag spenden? Alle Infos finden Sie dazu unter: www.einplatzimleben.at.

Christine Rauscher, Obfrau der Arbeitsgruppe Lebenshilfe Vöcklabruck

chen. Ein jeder hat andere Begabungen." Sie ergänzt: „Es ist wichtig, dass man Menschen mit Down-Syndrom ohne Vorurteile und auf Augenhöhe begegnet." Denn die sozialen Kompetenzen, allen voran die empathischen Fähigkeiten, seien bei diesen besonders ausgeprägt. Leider werden Menschen mit Down-Syndrom noch immer unterschätzt. „Dabei haben sie so viele großartige Talente", so Kneissl-Aichinger.

**Zweite Benefizgala für Menschen mit Down-Syndrom**

Genau diese Begabungen will die Initiatorin bei ihrer Benefizgala für Menschen mit Down-Syndrom auf der großen Bühne zeigen: Unter dem Titel „Ein Platz im Leben" wird am 27. Juni wieder gemeinsam gefeiert, getanzt und musiziert werden. „Im vergangenen Jahr konnten wir im Rahmen der Veranstaltung 60.000 Euro sammeln, die zu gleichen Teilen der ‚Ich bin O.K. Dance Company', der Lebenshilfe Vöcklabruck und Down-Syndrom Österreich übergeben wurden." Heuer möchte Kneissl-Aichinger, die mit dem „Down-Syndrom Award 2014" für ihr Engagement ausgezeichnet wurde, 80.000 Euro sammeln. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für die Veranstaltung auf Hochtouren. „Dabei vernachlässigt man seinen eigenen Broterwerb manchmal ganz schön", lacht die Initiatorin, die ihre Stellung in der Gesellschaft als privilegiert ansieht. „Ich bin der Überzeugung, dass jeder Mensch Verantwortung trägt und seinen Beitrag leisten sollte."

**Bäder in Wohnhaus renoviert**

Mit dem Erlös der ersten Benefizgala für Menschen mit Down-Syndrom konnten unter anderem zwei Bäder in der Wohngruppe II in Vöcklabruck saniert und barrierefrei gestaltet werden. Als ich für diesen Artikel zusammen mit unserem Fotografen zur Einrichtung fahre, bin ich erstaunt, dass es sich dabei um ein gewöhnliches Wohnhaus handelt. „In diesem Haus lebten einst zwei Kinder mit Beeinträchtigungen, deren Eltern das Haus später der Lebenshilfe zur Verfügung stellten", erzählt Anton Huemer von der Lebenshilfe Vöcklabruck. Auch heute noch sind in diesem Haus Bewohner der Interessensgemeinschaft untergebracht. Durch den familiären Charakter des Einfamilienhauses fühlen sich die Klienten hier besonders wohl. Doch die Bäder waren jahrzehntelang nicht barrierefrei gestaltet. „Mit einem Rollstuhl konnte man die beiden Räume nicht betreten, zudem waren die Sanitäranlagen veraltet." Weil die Renovierung nicht aus eigenen Taschen finanziert werden konnte, machte sich Silvia Kneissl-Aichinger für das Projekt stark. Innerhalb einer Woche – die Bewohner des Wohnhauses urlaubten währenddessen in Bad Ischl – wurden die Bäder im Schnellverfahren saniert. Besonders Bewohner Wolfgang freut sich über die neuen Räumlichkeiten. Kneissl-Aichinger strahlt: „Ich bin so glücklich darüber, dass wir mit dem Erlös der Benefizgala so viel Gutes tun können." Was das Schönste für die Initiatorin ist? „Wenn die Menschen mit Begeisterung auf unser Projekt reagieren. Ja, das ist sicherlich das Schönste für mich. Denn wir alle brauchen einen Platz im Leben."

*Tina Ornezeder*

Tina Ornezeder im Interview mit der Benefizgala-Organisatorin